



öffentlich nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Betrifft:

ÖPNV-Beschleunigung: Heinrich-Heine-Allee / Maximilian-Weyhe-Allee – Einrichtung eines U-Turns für den Busverkehr

Fachbereich:

66 - Amt für Verkehrsmanagement

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Jochen Kral

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 1	21.06.2024	Anhörung
Ordnungs- und Verkehrsausschuss	26.06.2024	Entscheidung

Beschlussdarstellung:

Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt den Bau des U-Turns für Busse am nördlichen Ende der Heinrich-Heine-Allee gemäß Plan Nr. K 11-10 / 101.

Sachdarstellung:

Die Einrichtung eines U-Turns für Busse ist Teil der Planung Mitte Süd bzw. der Überplanung der Verkehrsanlagen im Zuge der Umgestaltung des Heinrich-Heine-Platzes (vgl. OVA/137/2021/1). Zur Beschleunigung der Buslinien sollen vorab die Linienwege mit der Herstellung einer Wendemöglichkeit in Höhe des Ratinger Tors verkürzt werden.

Mit dem Bau der Wendefahrbahn geht eine Verkürzung des Linienweges um rd. 500m einher, da die Linien nicht mehr die Schleife um den südlichen Hofgarten und durch den Kö-Bogen-Tunnel fahren müssen. Konkrete Einsparungen im Fahrplan der Rheinbahn sind direkt nicht zu erwarten, jedoch kann die kürzere Wegstrecke deutlich zur Erhöhung der Stabilität des Verkehrsablaufes beitragen.

Die Bushaltestellen „Heinrich-Heine-Allee“ Fahrtrichtung Süd, die sich früher vor dem Carschhaus befanden, werden zukünftig wieder auf die Heinrich-Heine-Allee, dann in Höhe des aktuellen Rheinbahn Kundencenters an der Einmündung Bolkerstr. verlegt, sodass die Busse diese über die Wendeschleife am Ratinger Tor erreichen können. Damit wird einerseits die Erschließung der Altstadt für die Fahrgäste der Buslinien

erheblich verbessert, andererseits verkürzen sich Umsteigewege zur U-Bahn und die Orientierung für die Fahrgäste wird optimiert, weil sich dann beide Haltepositionen für die Buslinien unmittelbar gegenüber an der Heinrich-Heine-Allee befinden. Derzeit befindet sich eine Ersatzhaltestelle auf der Theodor-Körner-Str. in Höhe Königsallee/Corneliusplatz am Tritonenbrunnen.

Der geplante U-Turn verläuft zwischen der letzten Baumreihe der Heinrich-Heine-Allee und dem nördlichen Ende der Mittelinsel. Die Geometrie des U-Turns ist an der Schleppkurve eines Gelenkbusses bemessen. In Fahrtrichtung Nord wird ein Vorsignal installiert, sodass der Busverkehr von der Haltestelle abfahrend aus dem rechten Fahrstreifen heraus wenden kann.

Die verbleibende Mittelinsel weist zum ca. 2,00 m breiten Radweg einen 0,75 m breiten Sicherheitstrennstreifen auf. Die Breite der Mittelinsel für den Fußverkehr beträgt etwa 3,80 m. Der Übergang wird mit taktilen Elementen ausgestattet. Die angrenzenden Quadranten werden ebenfalls an das Leitsystem angepasst. Der Oberflächenbelag innerhalb der Mittelinsel wird analog zum Bestand ausgeführt. Die Wegeverbindung auf den Mittelstreifen wird aufrechterhalten und ist über eine leichte Anrampung erreichbar. Auf eine Signalisierung wird aufgrund der geringen Fußgängerfrequenz und den damit verbundenen vergleichsweise hohen Kosten verzichtet. Die Sicht auf den querenden Fußverkehr ist gut und die Busse biegen mit einer niedrigen Geschwindigkeit ab, sodass das Queren der Fahrbahn gut möglich ist. Der Inselkopf der Baumallee wird mit zwei Halbradien von jeweils 6,30 m und 5,50 m geplant, um das Gestaltungsbild abzurunden.

Im westlichen Seitenraum bleiben die Parkstände, die den Einsatzfahrzeugen der Polizei zugeordnet sind, weitestgehend in den ursprünglichen Abmessungen erhalten. Lediglich der Bereich der Vorfahrt, der aktuell bereits als Querparkstände genutzt wird, wird baulich angeglichen. Die Baumscheiben der Bestandsbäume werden vergrößert und geradlinig bis an das Bord herangezogen.

Finanzierung und Umsetzung

Gemäß Kostenberechnung belaufen sich die Baukosten zur Herstellung der öffentlichen Verkehrsanlagen für den U-Turn auf ca. 468.000€ brutto. Die Lichtsignalanlage ist Bestandteil des Förderprojektes ÖVII, sodass die Erweiterung der Anlage (ca. 57.000€) über das Förderprojekt finanziert werden kann. Die Mittel stehen bei 7.01500001 / 78530000 _ ÖPNV Beschleunigung – zur Verfügung. Die Umsetzung muss noch in 2024 erfolgen, um die Fördermittel in Anspruch nehmen zu können.

Die Finanzierung des Straßenbaus (ca. 411.000€) erfolgt aus dem laufenden Budget des Amtes für Verkehrsmanagement aus der ÖPNV-Pauschale nach § 11Abs. 2 ÖPNVG. Hierbei handelt es sich um pauschale Zuwendungsmittel mit denen kleinere, dem ÖPNV dienende Maßnahmen umgesetzt werden. Die Mittel stehen bei 5454701 /52420000 – Bus- und Bahnanlagen – Unterhaltung sonstiges unbewegliches Anlagevermögen – zur Verfügung.

Die Umgestaltung der Heinrich-Heine-Allee, der Breite Straße und der Kasernenstraße nördlich der Benrather Straße sowie der angrenzenden Seitenstraßen erfolgt im Zusammenhang mit dem Umbau des Heinrich-Heine-Platzes (vgl. OVA/ 137/2021/1) und wird in Abhängigkeit der angrenzenden Bauvorhaben vsl. ab 2026 umgesetzt.

Anlagen:

Anlage 1 - Lageplan Nr. K 11-10 / 101